



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCCCCXXXIV. 534. Joach. Neander. Jesus der Mittler. Im Th Jesu hilf
siegen, &c.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

hat Ist der uns erhalten
(gespeiset) hat.

CCCCXXXIV. 534.

Joach. Neander.

JESUS der Mittler.

Im Th Jesu, hilf siegen, 2c.

S Koffer Prophet, mein
Herze begehret Von dir
inwendig gelehret zu seyn,
Du aus des vatters schoos
zu uns gekhret, Hast offen-
bahret, wie du und ich ein;
Du hast als mittler den teuf-
l bezwungen, Dir ist das
schlangenkopff: treten ge-
lungen.

1. **P**riester in ewigkeit, meine
gedancken Dencken mit bren-
nend. meyer an dich, Brin-
gen mein seuffzen in heilige
schracken, Der du ein opffer
geworden für mich, Du bist
als fürsprach gen hirmel ge-
fahren, Kanst auch dein ei-
genthum ewig bewahren.

2. **K**önig der ehren, dich wol-
len wir ehren, Stimmet ihr
lätten der liebe mit ein, Lasset
das loben und dancken nun
ehren, Weil wir die theuer-
erkauffete seyn, Herrsche lieb-
würdigster heyland, als kö-
nig, Menschen-freund, schü-
tze die deinen, der wenig.

3. **N**un dann, so soll auch
mein alles erklingen, Ich als

ein Christ will treten
bey, Will nicht ermüdet al-
liebe dir singen, Son-
vermehr dich jubel-geschrey,
Ich will dich, herzog des le-
bens, verehren, Alles, was
oderm hat, lobe den H Erren.
Oder: Höre doch, Jesu, was
glaubige fallen, Laß dir die
stimme der seelen g fallen.

CCCCXXXV. 535.

Paul. Flemming.

Ergebung in Göttl. Vorsorge und
Regierung.

Im Th. Nun ruhen alle wälder.

In allen meinen thaten
Laß ich den höchsten ra-
then, Der alles kan und hat,
Er muß zu allen dingen Soll
es endlich gelingen, Selbst
geben seinen rath und that.

1. **N**ichts ist es spat und frü-
he Mit aller meiner mühe,
Mein sorg n ist umsonst; Er
mag mit meinē sachen Nach
seinem willen machen, Ich
stells in seine vatters-gunst.

2. **E**s kan mir nichts gesche-
hen, Dann was er hat verse-
hen, Und was mir selig ist,
Ich nehm es, wie ers liebet,
Was ihm von mir g liebet,
D. selb. hab ich auch erkiesst.

3. **I**ch traue seiner gnaden,
Die ich für allem schaden,
Für allem übel setzigt. Leb ich
nach